Stadt Zürich
Gemeinderat

GR Nr. 2026/ 608

04.11.2026

Postulat

von Simone Widmer (Grüne),
Selina Walgis (Grüne)

Der Stadtrat wird aufgefordert, zu prüfen, wie im Rahmen der Neuorganisation der Textilsammlung durch das ERZ die Stadtbevölkerung Zürich gezielt für einen reduzierten und nachhaltigeren Textilkonsum sensibilisiert werden kann.

Begründung:

Nach Angaben des ERZ verursacht der Textilkonsum in der Stadt Zürich 10% der Treibhausgasemissionen. In Zürich sind es nach Angaben ca. 2000 t Textilien, die gesammelt werden, dies entspricht ca. 4.5 kg pro Person pro Jahr, welche entsorgt werden. Die Produktion von neuen Textilien produziert nicht nur CO_2 sondern hat auch einen hohen Wasserverbrauch.

Leider hat Fast-Fashion die durchschnittliche Nutzungsdauer von Kleidern drastisch verkürzt. Kleider werden heute doppelt so schnell weggeworfen wie noch vor 15 Jahren. Kreislaufwirtschaft ist zwar essenziell, jedoch löst Recycling allein das Problem nicht. Der grösste Hebel liegt bei der Reduktion des Konsums selbst.

Damit wir das Netto-Null Ziel bis 2035 erreichen, müssen auch die $C0_2$-Emissionen im Bereich der Textilien sinken. Im Zuge der Neuorganisation der Textil-Sammlung durch das ERZ, ist eine begleitende Sensibilisierungskampagne eine grosse Chance. Das ERZ kann mit dem Wissen durch ein Monitoring mit der eigenen Sammlung eine solchen Kampagne gezielt aufbauen. Hier könnten auch die neuen Container genutzt werden zu Informationszwecken, die über die Information zur richtigen Entsorgung hinausgehen. Ein gestärktes Bewusstsein der Bevölkerung würde Sammel- und Recyclingbemühungen des ERZ wirkungsvoll ergänzen.

Antrag auf gemeinsame Behandlung mit der Weisung 2026/117